|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | | | | |  |
|  | | **B e t r i e b s a n w e i s u n g** | | **Nr.:**       **Stand:** 13.10.2016 Unterschrift: |
| gilt für: | | | | |
| **G E F A H R S T O F F B E Z E I C H N U N G** | | | | |
| **etolit Chlortabs**  Spezialreiniger | | | | |
|  | **G E F A H R E N   F Ü R   M E N S C H   U N D   U M W E L T** | | | |
| https://ssl.gischem.de/images/ghs100/GHS07.jpg https://ssl.gischem.de/images/ghs100/GHS09.jpg  **Achtung** | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. (H302) Verursacht schwere Augenreizung. (H319) Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H410)  Gefahr durch Ansammlung explosionsfähiger Atmosphäre in Bodennähe bei Erwärmung! Bei der mechanischen Bearbeitung können je nach Verfahren Späne oder Stäube entstehen, die staubexplosionsfähig sind.  **Gefährliche Reaktionen am Arbeitsplatz sind möglich mit:** Säure  **Verbrennungs-/ Zersetzungsprodukte:** Chlor, Chlorwasserstoffgas  **Gefahren für die Umwelt:** Stark wassergefährdend (WGK 3) | | | |
|  | **S C H U T Z M A S S N A H M E N   U N D   V E R H A L T E N S R E G E L N** | | | |
| https://ssl.gischem.de/images/symbole/schutzbrille.gif https://ssl.gischem.de/images/symbole/handschuhe.gif | Gefäße nicht offen stehen lassen. Reaktionsfähige Stoffe fernhalten bzw. nur kontrolliert hinzugeben.  Bei Anreicherung von feinen Spänen oder Feinstaub nach z.B. mechanischer Bearbeitung gesonderte Anweisungen zur Vermeidung von Brand- und Explosionsgefahr einholen. Erwärmung vermeiden, sonst Brand- und Explosionsgefahr.  Nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Berührung mit Augen und Haut vermeiden. Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände und andere verschmutzte Körperstellen gründlich reinigen. Hautpflegemittel verwenden. Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren!  Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort lagern.  **Beschäftigungsbeschränkungen beachten!**  **Augenschutz:** Gestellbrille mit Seitenschutz **Handschutz:** Handschuhe aus Nitrilkautschuk tragen. **Schutzkleidung:** Saubere, trockene und eng anliegende Kleidung aus Naturfasern. | | | |
|  | **V E R H A L T E N   I M   G E F A H R F A L L** | | **Feuerwehr** | |
|  | Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren. Verschüttetes Produkt aufnehmen und entsorgen.  Produkt ist brennbar. Entstehungsbrand: Tragbaren Feuerlöscher einsetzen, mindestens für Brandklasse "A". Nicht zu verwenden: Wasser im Vollstrahl! Rückzündungsgefahr bei Anwendung von Kohlendioxid. Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren. Sie können nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe. Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten. Feuerwehr alarmieren. Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. **Zuständiger Arzt:**  **Unfalltelefon:** | | | |
|  | **E R S T E   H I L F E** | | **Notruf** | |
| https://ssl.gischem.de/images/symbole/erste_hilfe.gif | **Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme :** Auf Selbstschutz achten. Lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie "Stabile Seitenlage", "Herz-Lungen-Wiederbelebung", "Schockbekämpfung" situationsabhängig durchführen. Wunden keimfrei bedecken. Für Körperruhe sorgen, vor Wärmeverlust schützen. Ärztliche bzw. Augenärztliche Behandlung.  **Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (ca. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen. Bei Augenverletzungen steriler Schutzverband. Nach Augenkontakt immer augenärztliche Behandlung.  **Nach Hautkontakt:** Haut mit viel Wasser spülen.  **Nach Einatmen:** Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich bringen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung: Beatmungshilfen benutzen.  **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes. | | | |
|  | **S A C H G E R E C H T E   E N T S O R G U N G** | | | |
|  | Nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten! Abfälle getrennt sammeln. Auf keinen Fall mit anderen Abfällen vermischen! Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren. Sie können nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. | | | |
|  | | | | |